

## Protokoll zur Schulung über Planungsgrundlagen

Datum: 21.03.2013 / Ort: Grundschule Urbich / Bearbeitung: AG Grundschule

Teilnehmer: AG Grundschule, AG Ortsverein

Thema: Planung eines Sport- und Freizeitplatzes

Die Landschaftsplanerin Frau Siehr (BNL Siehr, 99631 Nausiß) stellt sich und ihre Arbeit vor. Sie erklärt aber am Anfang nicht nur was sie beruflich macht, sondern auch, dass sie sehr gern gekommen ist, um die Arbeitsgruppen über die Planung von Sport- und Freizeitanlagen zu informieren. Es ist wichtig, dass gesetzliche Vorschriften eingehalten werden. Sie beschreibt welche Regelungen bei der Planung zu beachten sind. Die DIN 18035-1, EDIN 18040 und die DIN 18024 Teil 1/2 sind wichtig.

Man muss einen Gesamtplan aufstellen und bei der Planung festlegen, was man alles haben möchte und tun will (welche Aktivitäten sollen angeboten werden).

Zum Beispiel eine 100 m Laufbahn, Weitsprunganlage, Kugelstoßen, Kleinsportfelder und Spielflächen. Man sollte den Platz in verschiedene Nutzungsbereiche (Sport/Freizeit) unterteilen. Bei Straßen ist eine Umzäunung wichtig. Genau wie beim Teich (Sicherheitszaun für kleine Kinder). Sitzgelegenheiten (Bänke/Tische/Abfallbehälter) sind nötig.

Das Gelände muss angepasst werden, damit es bei einer Hanglage geeignet ist. Die Größen und der Platzbedarf für die Aktivitäten müssen berücksichtigt werden. Die Anlagen sind so einzuordnen, dass die Funktionen gewährleistet sind (Rennen auf der Bahn, Springen in die Grube und Kugelstoßen bzw. alles muss gleichzeitig ohne Störungen möglich sein). Behindertengerechte Ausführungen sind zu beachten.

**Weitsprunganlage:** Anlaufbahn mit Absprungbalken, Sprunggrube / Länge der Bahn mind. 40 m / Breite der Bahn 1,22 m / Absprungbalken 1 bis 3 m vor Grube, bis zum Grubenende mind. 10 m / Breite der Grube 2,75 m / Grubentiefe am Rand mind. 0,20 und in der Mitte 0,30 m

**Kurzstreckenbahnen:** 3 m Startraum, Laufbahn 100 m, 17 m Auslauf, ca. 6 Einzelbahnen, Gesamtlänge ca. 120 m

**Kugelstoßanlage:** Stoßkreis und Stoßsektor / Stoßkreisdurchmesser 2,135 m / bogenförmiger Stoßbalken mit 1,22 m Innenlänge / Stoßsektor mit Winkel von 34,92 ° und 20 m Länge

Für die Anlagen werden oft Kunststoffbeläge genutzt. Der Aufbau und die Oberflächen wurden erläutert. Die Beläge gibt es wasserdurchlässig und undurchlässig sowie in verschiedenen Farben.

Auch für die Spiel- und Freizeitflächen sind die Geräte festzulegen sowie das Alter der Kinder, Jugendlichen und der anderen Nutzer zu berücksichtigen.

Objekte sollen übersichtlich angeordnet sein und von Gefahrenzonen (Wege, Straßen) abgetrennt. Giftige Pflanzen (Eibe, Goldregen usw.) sind nicht erlaubt. Für Kinder kommen Sandflächen, Rutschen, Schaukeln und Klettergerüste für bestimmte Altersgruppen zum Einsatz. Für Senioren sollten die speziellen Geräte in Beschäftigungsbereichen untergebracht werden, weiter sind Ruhezonen und Räume für Beobachtungen erforderlich. Durch Pflanzungen und Wegeführungen können Räume gebildet werden. Für Jugendliche sind stabile Geräte erforderlich.

Es wurden viele Bilder und Beispiele für Geräte und Plätze gezeigt. Der Naturschutz wurde erläutert. Fragen zu unseren Skizzen wurden beantwortet und Tipps für das Projekt gegeben, die wir gleich eingearbeitet haben.

